

UTZENSTORF

Busse für Pferdehalter

**Der Mann, der seinen
Pferden in Utzenstorf zu
wenig Auslauf gewährte,
ist mit 600 Franken Busse
bestraft worden.**

Ein Mann, der in Utzenstorf mehrere Pferde hält, ist im vergangenen Frühling vom Verein gegen Tierfabriken (VgT) wegen «nicht artgerechter Haltung von Pferden» angezeigt worden. Er binde seine Tiere verbotenerweise an, gewähre ihnen oft tagelang keinen Auslauf und schlage sie «gewöhnheitsmässig» – so lauteten die Vorwürfe (wir berichteten). Jetzt ist bekannt, wie das vom Untersuchungsrichteramt verhängte Strafmandat lautet: Der Pferdebesitzer musste eine Busse von 600 Franken zahlen, dazu eine Gebühr in der Höhe von 120 Franken. Der VgT hat diesen Entscheid den Medien gestern zugestellt, versehen mit dem persönlichen Kommentar, dass in diesem Fall «Tierquälerei wieder einmal als Kavaliersdelikt behandelt wurde».

Ursprünglich war der Verein vom Untersuchungsgericht in Burgdorf telefonisch über das Strafmandat in Kenntnis gesetzt worden; das vermochte ihn allerdings nicht zufrieden zu stellen. Er verlangte, dass man ihm den Entscheid per Post zustelle, was die zuständige Richterin jedoch ablehnte, mit einem schriftlichen Hinweis darauf, dass er das Urteil auf der Kanzlei einsehen könne. Darauf wandte sich der VgT ans Obergericht, das befand, der Entscheid sei dem Verein respektive dessen Präsidenten Erwin Kessler anonymisiert zuzustellen.

HEB

